

Protokoll des NSV-Kongresses 2009

Datum: 21. März 2009, 15:00 Uhr

Ort: Dinslaken, Uhlandstr. 18

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und Bekanntgabe der Stimmzahlen
2. Berichte des Vorstandes und Organe des Verbandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Anträge
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen:
 - a. 1. Vorsitzender
 - b. 1. Spielleiter
 - c. Damenwart
 - d. Lehrwart
 - e. Schriftführer (auf 1 Jahr)
 - f. Breitensportreferent (auf 1 Jahr)
 - g. Kassenprüfer
7. Planung 2009/2010
8. Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende, Sfr. Dorn, eröffnet die Sitzung um 15:09 Uhr mit einem Grußwort an die Versammlung. Er begrüßt besonders die Sfr. Müntenbeck und Chadt-Rausch und dankt Sfr. Mühlbacher dafür, dass der Kongress in Dinslaken tagen kann. Sfr. Mühlbacher begrüßt als Gastgeber die Anwesenden.

TOP 1

Eine Anwesenheitsliste wurde erstellt und ist als Faksimile diesem Protokoll angefügt. Sfr. Dorn entschuldigt sich, dass durch eine mangelnde Abstimmung zwischen Vorsitzendem und kommissarischem Schriftführer keine aktuellen Mitgliederzahlen vorliegen und daher die Stimmzahlen nicht festgestellt werden können. Er hofft aber, dass sich dies als unproblematisch für den Verlauf des Kongresses erweisen werde.

TOP 2

Der 1. Vorsitzende, Sfr. Dorn, berichtet, dass sich im vergangenen Jahr in zwei Bereichen der Vorstandsarbeit Schwierigkeiten ergeben hätte: Sfr. Guthausen habe aufgrund starker beruflicher Belastung seinen Aufgaben als Damenwart nicht nachkommen können und auch seine Aufgabe als Webmaster des Verbandes nur sporadisch erfüllt. Sfr. Guthausen wird nicht wieder als Damenwart kandidieren; die Internet-Probleme werden durch eine Gruppe

engagierter Schachfreunde unter der Koordination von Sfr. Dorn angegangen werden.

Sfr. Dorn weist auf die im April anstehende Arbeitstagung der Bezirksvorsitzenden hin, deren thematische Schwerpunkte in diesem Jahr die Einführung der Anti-Dopingbestimmungen und die bevorstehende Jubiläumsfeier des SB NRW sind. In diesem Zusammenhang werden von einigen Mitgliedern des Auditoriums Fragen zur Anti-Doping-Problematik gestellt, die von Sfr. Chadt-Rausch, dem Anti-Doping-Beauftragten des SB NRW, beantwortet werden:

Die Übernahme der Anti-Dopingvorschriften der NADA seien eine notwendige Voraussetzung für die weitere Anerkennung als Sport und damit die Förderung aus Mitteln des LSB, durch Stadtsportbünde u. a., die besonders auch im Bereich der Jugendarbeit von großer Bedeutung sind. Die Anpassung der Satzung des SB NRW ist für die kommenden Kongress vorgesehen, wobei eine Übernahme der Vorschriften des DSB stattfinden werde. Im Jahr 2009 werde es genau 12 Einzelkontrollen geben: Jeweils drei bei den Einzelmeisterschaften des DSB (Herren, Damen, U18) sowie drei zusätzliche. Derzeit seien keine Kontrollen im Bereich des SB NRW oder seiner untergeordneten Organisationen geplant. Sollten solche Kontrollen irgendwann doch eingeführt werden, so werde dies mit einem Vorlauf von einem Jahr angekündigt.

Probleme sehe er derzeit nur im Jugendbereich: Hier könnte der sorglose Konsum von Rauschmitteln zu eventuellen positiven Proben führen. In diesem Bereich sei Aufklärungsarbeit erforderlich. Weitere Informationen zum Thema seien auf der Seite

www.nada-bonn.de zu finden.

Sfr. Kurz weist darauf hin, dass neben der Sportförderung auch der Versicherungsschutz von der Anerkennung der Anti-Doping-Vorschriften abhängig sei.

Sfr. Bräunig stellt eine Frage nach dem Sinn einer Satzungsänderung. Sfr. Chadt-Rausch betont, dass auch sekundäre Ziele als Zwecke in eine Satzung aufzunehmen seien.

Sfr. Dorn weist daraufhin, dass der Verband im Jugendbereich seine Ansprüche für den Leistungskader angehoben habe, um einen sinnvollen Übergang zum Leistungskader des SB NRW zu ermöglichen. Er ermutigt die Bezirke, eigene Leistungskader zu bilden, um die Jugendlichen systematisch an die Leistungsebene des Verbandes heranführen zu können. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass geeignete Trainingsmaßnahmen von SB NRW mit 860 € im Jahr bezuschusst werden; dieser Zuschuss konnte im Jahr 2008 vom NSV nicht abgerufen werden.

Zum Thema Mitgliederentwicklung weist Sfr. Dorn auf die negative Entwicklung sowohl im SB NRW als auch im NSV hin. Der NSV habe derzeit nur noch 4091 Mitglieder, was die schlechteste Zahl seit 1981 sei. Trotz der Aktivitäten im Schulschach gelinge eine Stabilisierung der Mitgliederzahlen nicht. Die Überführung der Jugendlichen in den Erwachsenenbetrieb stelle

hierbei das eigentliche Problem dar. Außerdem käme die allgemeine demografische Entwicklung hinzu, die im Nachwuchsbereich in den kommenden Jahren weitere Probleme bereiten werde.

Sfr. Evers möchte den Vereinen Hilfestellung bei der Erstellung attraktiver Angebote geben. Von verschiedenen Sfr. werden Probleme der Jugendarbeit dargelegt und diskutiert.

Der 2. Vorsitzende, Sfr. Sterz, hat nichts darüber hinausgehendes zu berichten.

Der 1. Spielleiter, Sfr. Kurz, berichtet über folgende Turniere:

- Die Verbands-EM 2009 wird in Moers ausgetragen werden.
- Im Verbands-Vierer-Pokal gab es folgende Ergebnisse
 1. SF Gerresheim
 2. Ronsdorfer SV
 3. DSV 1854
- In dieser Saison sind bereits zwei Runden im Verbands-Vierer-Pokal gespielt worden. Die Halbfinalbegegnungen lauten:
SF Gerresheim 1986 I – SF Erkelenz 1959
PSV Duisburg – SV Dinslaken
- Im NSV-Einzel-Pokal gab es folgende Ergebnisse:
 1. Dirk Fisser
 2. Alexander Schmidt
 3. Oliver Kniest
- Der NSV-Einzel-Pokal starte in diesem Jahr etwas später, Ende April, da auch die NRW-Termine später lägen.

Von den Änderungen der FIDE-Regeln, die zur Mitte des Jahres anstehen, möchte Sfr. Kurz drei ausdrücklich ansprechen:

1. Änderung der so genannten Wartezeit: Die FIDE habe die Länge der Wartezeit, bevor eine Partie als kampflös gewonnen gewertet werde, nun ausdrücklich in das Ermessen des Turnierausrichters gestellt.
Derzeit sind im Bereich des DSB folgende Wartezeiten beschlossen:
 - i. 1. BL: 30 min.
 - ii. 2. BL: 0 min.
 - iii. SB NRW: 30 min.Der Verbands-SA habe derzeit noch keine Regelung beschlossen, werde aber voraussichtlich entweder 30 oder 60 min. festlegen.
2. Bedenkzeiten: Die FIDE habe sechs Bedenkzeitmodelle festgelegt, nach denen in Elo-ausgewerteten und Titel-Turnieren gespielt werden müsse:
 - i. Drei klassische Bedenkzeitmodi mit 5, 6 und 7 Stunden Gesamtspielzeit
 - ii. Ein »langer Fischer-Modus«: 100 min/40 Züge + 50 min./20 Züge + 15 min./Rest + 30 Sek./Zug ab dem ersten Zug der Partie.

- iii. Ein »mittlerer Fischer-Modus«: 90 min./40 Züge + 30 min./Rest + 30 Sek./Zug ab dem ersten Zug der Partie.
- iv. Ein »kurzer Fischer-Modus«: 90 min./Partie + 30 Sek./Zug ab dem ersten Zug der Partie.

Der Vorteil der Fischer-Modi liege darin, dass die Notationspflicht während der gesamten Partie bestehen bleibe und Anträge nach FIDE 10.2 wegfielen. Auf Verbandsebene werde es vorerst keine Änderung der Bedenkzeit geben.

3. Es sei nun möglich, dass der Turnierausrichter festlege, ab welcher Zugzahl die Spieler auch ohne Zustimmung des Schiedsrichters frühestens Remis vereinbaren dürften. Hier sei derzeit für die 1. BL eine Grenze von 30 Zügen festgesetzt worden.

Es folgt eine Diskussion über die Kosten, die bei der Anschaffung digitaler Uhren auf die Vereine zukämen. Sfr. Dorn rät zu bezirksweiten Sammelbestellungen, um Preisnachlässe verhandeln zu können. Sfr. Schmitter spricht sich für die Vorteile digitaler Uhren aus.

Der 2. Spielleiter, Sfr. Strater, bedauert keine Urkunden ausgeben zu können; diese würden folgen. Er berichtet über folgende Turniere:

- NSV-Blitz-Einzelmeisterschaft:
 1. Martin Spitzer
 2. Frank Noetzel
 3. Oliver Kniest
- NSV-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft:
 1. SF Gerresheim
 2. DSK
 3. PSV Duisburg
 4. ESG 1851

Die Mannschaftsmeisterschaft verlaufe insgesamt bis auf ein kleineres Problem in der Verbandsliga, Gruppe 1 problemlos. Er bitte aber alle Vereine noch einmal ausdrücklich, darauf zu achten, dass die in den Spielberichten angegebenen Rangnummern korrekt seien. Das Nacharbeiten falscher Angaben verursache viel unnötige Arbeit. Dieser Bitte schließt sich auch der 1. Spielleiter ausdrücklich an.

Die Spielleiter bitten alle Vereine, ihnen bis Ende Juni besondere Terminwünsche mitzuteilen, d. h. Daten, an denen keine Verbandsspiele angesetzt werden sollten (vereinsinterne Termine etc.). Der VSA versuche, diese Wünsche, so weit es gehe, zu berücksichtigen.

Der Damenwart, Sfr. Guthausen, berichtet, er habe seine Aufgaben im Damenschach in den letzten 12 Monaten verpeilt; sie seien ihm aufgrund beruflicher Belastung vom Radar verschwunden. Auch das Internet habe er nur marginal im Auge gehabt. Er habe allerdings inzwischen insoweit reagiert, als Sfr. Bießner selbstständig Tabellen online stellen könne.

Allgemein wird die mangelnde Aktualität der Homepage des NSV beklagt. Die Seite habe nur dann irgendeinen Informationswert, wenn sie aktuell gehalten werde. Man habe Verständnis, wenn aufgrund einer beruflichen Belastung eine Pflege durch den derzeitigen Webmaster nicht geleistet werden könne, nur sei es eben dann auch seine Aufgabe gewesen, den Vorstand darüber zeitnah in Kenntnis zu setzen, damit dieser angemessen hätte reagieren können. Sfr. Dorn erklärt, dass geplant sei, ein Team von drei bis vier engagierten Sfr. zu bilden, die gemeinsam die Aufgabe übernehmen, die HP zu pflegen. Ziel sei es, rasch wieder Tagesaktualität zu erreichen. Er übernehme die Koordination der nun zu leistenden Anstrengung.

Der Kassierer, Sfr. Dr. Fränzel, erläutert den Kassenbericht (s. Anhang zu diesem Protokoll). Er sieht Einsparungspotential im Bereich der Internet-Kosten und bittet das nun zu bildende Internet-Team, diese Möglichkeiten zu prüfen und umzusetzen. Sfr. Fränzel weist darauf hin, dass für 2009 mit gut 13.500 € Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge zu rechnen sei. Dies seien ca. 280 € weniger als im Vorjahr.

TOP 3

Sfr. Keller hat bereits am Donnerstag, dem 19. März 2009, eine Kassenprüfung vorgenommen. Da er beim Kongress nicht anwesend sein kann, liegt sein Bericht und Antrag auf Entlastung des Kassierers für das Jahr 2008 in schriftlicher Form vor. Sfr. Ringelstein hat in Vertretung des verspäteten Sfr. Bräunig die Kasse als Ersatzprüfer geprüft. Auch Sfr. Bräunig hat anschließend eine kurze Prüfung der Kasse vorgenommen. Beide stellen in Übereinstimmung mit Sfr. Keller fest, dass die Kasse ordnungs- und satzungsgemäß geführt wurde und keinen Anlass zur Beanstandung gebe. Es wird von allen Kassenprüfern eine Entlastung des Kassierers beantragt. Die Entlastung erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung.

TOP 4

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 5

Sfr. Richter übernimmt die Versammlungsleitung und dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Er schlägt eine gesammelte Entlastung des gesamten Vorstands vor. Dagegen gibt es Widerspruch, so dass die Vorstandsmitglieder einzeln entlastet werden müssen:

- 1. Vorsitzender, Sfr. Dorn: einstimmig entlastet.
- 2. Vorsitzender, Sfr. Sterz: einstimmig entlastet.
- Kommissarischer Schriftführer, Sfr. Dr. Fränzel: einstimmig entlastet.
- 1. Spielleiter, Sfr. Kurz: einstimmig entlastet.
- 2. Spielleiter, Sfr. Strater: einstimmig entlastet.

- Damenwart, Sfr. Guthausen: nicht entlastet; Duisburg-Nord stimmt für die Entlastung, die restliche Versammlung stimmt bei fünf Enthaltungen gegen die Entlastung.

TOP 6

Der 2. Vorsitzende, Sfr. Sterz, übernimmt die Versammlungsleitung. Es werden vorgeschlagen und gewählt zum:

- 1. Vorsitzenden: Sfr. Dorn – einstimmig gewählt.
- 1. Spielleiter: Sfr. Kurz – einstimmig gewählt.
- Damenwart: Der Posten bleibt vakant.
- Lehrwart: Derzeit sei kein geeigneter Kandidat vorhanden; der Posten bleibt vakant.
- Schriftführer: Sfr. Dr. Fränzel – auf ein Jahr einstimmig gewählt.
- Breitensportreferent: Der Posten bleibt vakant.
- Kassenprüfer:
 1. Sfr. Ringelstein
 2. Sfr. Dr. Gillessen
 3. Ersatzprüfer: Sfr. Müntenbeck

Sfr. Ollesch fragt nach der Funktion des Pressewartes. Die Sfr. Mühlbacher und Richter weisen auf die Tabellen auf der Internetseite der WAZ-Mediengruppe (www.derwesten.de) hin. Die einzelnen Vereine müssen ihre lokalen Redaktionen auf diese Tabellen hinweisen. Von verschiedenen Seiten wird betont, dass eine sinnvolle Pressearbeit nur von den Vereinen selbst betrieben werden könne. Das Amt eines Pressewartes auf der Ebene des NSV sei nicht sinnvoll.

TOP 7

Sfr. Dr. Fränzel bewirbt sich in seiner Funktion als 2. Vorsitzender der SG 1868-Aljechin Solingen um die Ausrichtung der VEM 2011. Er selbst werde die Aufgabe des Schiedsrichters übernehmen.

TOP 8

Sfr. Meffert moniert das schlichte Aussehen der Urkunden des NSV. Sfr. Dr. Fränzel will versuchen, Abhilfe zu schaffen.

Sfr. Schmitter fragt, warum die Erteilung eines FM-Titels 100 € koste. Sfr. Chadt-Rausch antwortet, dass dies daran liege, dass man es so festgelegt habe.

Sfr. Dorn schließt die Versammlung um 17:12 Uhr und dankt allen Anwesenden.

Dr. Marius Fränzel (Schriftführer)
22.03.2009



Anwesenheitsliste NSV-Congress 21.3.2009

Name, Verein, Funktion, Unterschrift

- ① M. Fänzel, SG 1868 - Alg., Kassierer NSV M. Fänzel
- ② Z. Chadt-Rausch, BSWupperthal, SB Bergisch-Land,
- ③ E. Gillissen, Velburer SG 1923, 1. Vorsitzender,
- ④ G. Frützel, SG Du-Nord 07/45, 1. "
5. H. Richter, " " fest
6. Ulf Loh, SB Duisburg, 1. Vorsitzender
7. Schmalenberg, Johann; St. Ludger SV Weh, 1. Vors.
8. Münsterbeil, Heinz, SF Moers, 1. Vors.
9. Ollesch, H.-Vieter, SV Trinstetten, 1. Vors.
10. Meffert H. Joa. Walsumer SC 72, 1. Vors.
11. Breuer, Cindy, SK Kanten, 1. Vors.
12. Hollender, BW Concordia Viersen, Vorsitzender
13. Mühlbacher, Markus, SB Kreis Uesell e.V., 1. Vorsitzender
14. Biskendorf Egon, SB Wesel e.V., 1. Vorsitzender
15. Heiko Bräunig, Krefelder SK Turm 1851 e.V., Vizepräsident
16. André Schmitz, SF Erkelenz, 1. Vorsitzender
17. Peter Ringelstein, DSV 1854, 2. Vorsitzender
18. Wolfgang Evers, Tus Nord, stellv. Abt.-leiter
19. Harald Vurz, Elberfelder SB, 1. Spielleiter NSV
20. Klaus Thater, Rheppeler SV, 1. Vorsitzender
21. Hans-Jürgen Form, Bayer Uerdingen,
22. Thomas Stört, Schwachpreuvide Ginesheim, 1. Vors.

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2008

Stand Girokonto 31.12.2008 5.903,25 €

Einnahmen:

Stand Girokonto am 01.01.2008	2.536,55 €
Beiträge 2008	13.782,00 €
Zinseinnahmen Festgeld	438,52 €
Bußgelder / Protestgebühren	290,00 €
Übertrag vom Festgeldkonto	4.000,00 €
	<u>21.047,07 €</u>

Ausgaben:

Zuschuss Schachjugend	5.500,00 €
Veranstaltungen 2007 - Abrechnung	287,79 €
Vorschuss Veranstaltungen	2.700,00 €
Kostenbeteiligung SB NRW	400,00 €
Vorstandskosten	835,70 €
Mitteilungsblatt 2008 (Vorschüsse)	497,00 €
Internetkosten	515,82 €
Sonstige Kosten	242,52 €
Rückerstattung Protestgebühr	90,00 €
Überträge zum Festgeldkonto	4.000,00 €
Kontoführungskosten	74,99 €
	<u>15.143,82 €</u>

Einnahmen minus Ausgaben: 21.047,07 €

-15.143,82 €

entspricht dem Stand des Girokontos (vgl. oben): 5.903,25 €

Bestände

Girokonto 31.12.2008	5.903,25 €
Festgeldkonto 31.12.2008	16.000,00 €
	<u>21.903,25 €</u>

G+V 2008

Einnahmen	18.510,52 €
Ausgaben	15.143,82 €
Überschuss 2008	<u>3.366,70 €</u>

Vermögensentwicklung

Stand 31.12.2007	18.536,55 €
Überschuss 2008	3.366,70 €
	<u>21.903,25 €</u>